

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Stefan Scheffold CDU

Gasaustritt in Schwäbisch Gmünd am 25. August 2014

Ich frage die Landesregierung:

1. Was war nach ihrem Kenntnisstand die Ursache für das Leck und den damit verbundenen Gasaustritt an der „Staufen-Leitung“ von Essingen nach Dürnau am 25. August 2014 an der Gemarkungsgrenze von Schwäbisch Gmünd und Waldstetten?
2. Ist ihr bekannt, wann und in welcher Weise der Betreiber „terraneis bw“ Kenntnis von dem Leck erhielt?
3. Wann und von wem wurden die zuständigen öffentlichen Stellen (Rettungsleitstelle, Polizei, Feuerwehr, o. a.) informiert?
4. Welche Maßnahmen wurden von öffentlicher Seite und von Betreiberseite nach ihrem Kenntnisstand unternommen?
5. Welche Menge Gas wurde nach ihrer Kenntnis freigesetzt?
6. Welche konkreten und abstrakten Gefahren bestanden für die Bevölkerung?
7. Wie häufig kommt es nach ihrer Kenntnis im Jahresschnitt zu Gasaustritten infolge von Leitungsschäden in Baden-Württemberg?
8. Wird die Öffentlichkeit über sämtliche Schäden an öffentlichen Gasleitungen und damit verbundene Gasaustritte in Baden-Württemberg, auch im Nachhinein, umfassend informiert?

04.11.2014

Dr. Scheffold CDU

Begründung

Am 25. August 2014 kam es auf der Gemarkung Schwäbisch Gmünd zu einem Gasaustritt an der Hauptleitung von Essingen nach Dürnau. Da die Erklärungen des Betreibers zu dem Vorfall in den angrenzenden Gemeinden als unbefriedigend und verharmlosend wahrgenommen werden, soll die Kleine Anfrage, auch vor dem Hintergrund der Gasexplosion in Ludwigshafen, einige wichtige Fragen in diesem Zusammenhang klären.